



Mitteilungsblatt

JUNI 2009

Gemeindeverwaltung
 Telefon 061 911 99 88
 gemeinde@nuglar.ch
 www.nuglar.ch

Schalteröffnungszeiten
 Montag/Mittwoch/Freitag:
 9.00 bis 11.30 Uhr
 Montag: 18.00 bis 19.30 Uhr

Sprechstunde
Gemeindepräsidium
 Nach Vereinbarung

Nächste Ausgabe: Nr. 4
 Donnerstag, 10. September 2009
 Redaktions- und Inserateschluss:
 Donnerstag, 3. September 2009
 Einsenden an:
 Gemeindeverwaltung
 Nuglar-St. Pantaleon
 Redaktion: Hans Peter Schmid
 Layout: Mirjam Wey

INHALT

Mitteilungen aus dem Gemeinderat	2-7
Kurz-News aus dem Gemeinderat	7
Menschen im Dorf	8-9
Mitteilungen aus den Kommissionen	10
aus der Verwaltung	10-12
aus den Vereinen	14-15
aus der Schule	15-17
aus dem Sozialbereich	18
aus den Parteien	19
Entsorgungsagenda	12
Veranstaltungskalender	13
Inserate	19-20
Veranstaltungen	ab 21

Tempo 30 – Petition eingereicht

Sechzig Einwohnerinnen und Einwohner reichten beim Gemeinderat eine Petition ein mit der Bitte, Tempo 30 einzuführen.

Fast alle haben es schon erlebt: Einzelne Motorfahrzeuglenkerinnen und -lenker fahren zu schnell durch unsere engen und verwinkelten Gemeindestrassen. Die Schilder «Tempo 30 freiwillig» sind längst am Verblässen und haben keine Wirkung mehr. Nun haben im Mai sechzig Einwohnerinnen und Einwohner unter der Federführung von Jürg Raoul Affolter eine Petition zur Einführung von Tempo 30 in der Gemeinde eingereicht. Sie wünschen sich mehr Sicherheit auf den Strassen und dadurch mehr Wohnqualität.

Der Gemeinderat nimmt den Ball auf
 Der Gemeinderat weiss von anderen Gemeinden, dass die Einführung von Tempo 30 kein leichtes Unterfangen ist. Mit dem Aufstellen von ein paar Schildern ist es nicht getan. Wo überall wird die Massnahme eingeführt? Wie? Welche baulichen Massnahmen sind zu treffen. Was sind die Kosten? Wie wird die Einhal-

tung der Geschwindigkeitsreduktion kontrolliert? Welche juristischen Fragen stellen sich? Was sagt die ganze Bevölkerung dazu?

Der Gemeinderat plant, bis zur Gemeindeversammlung im Dezember 2009 das Geschäft vorzubereiten und einen Antrag für das weitere Vorgehen zu stellen. Auch wird er zu einer Aussprache mit der Bevölkerung einladen. Vorerst möchte er allerdings den Beginn der neuen Legislaturperiode im August sowie die Neuverteilung der Ressorts im neu zusammengesetzten Gremium abwarten. Dann wird das Geschäft einem Mitglied des Gemeinderats zur Weiterbearbeitung zugewiesen.

Unterdessen gilt, was alle wissen, aber nicht alle jederzeit beherzigen:

Fahren Sie auf unseren Gemeindestrassen langsam. Grundsätzlich ist Tempo 30 angemessen, bzw. ist 50

auf Jura-, Degenmatt-, Ausserdorf- oder Bürenstrasse & Co. definitiv zu schnell!





GEMEINDE
 NUGLAR-ST. PANTALEON
 4412 NUGLAR

Einladung zur Gemeinde- versammlung

**Dienstag,
 30. Juni 2009,
 19.30 Uhr
 in der Mehrzweck-
 halle Nuglar**

1. Jungbürgeraufnahme
2. Gemeinderatswahlen 2009;
 Verabschiedung
3. Wahl der Stimmzähler
4. Traktandenliste
5. Protokoll der Gemeinde-
 versammlung vom
 2. Dezember 2008
6. Abwasserreinigungsanlage
 Nuglar
 1. Sanierung ARA Nuglar
 2. Vertrag mit AIB Baselland
7. Beratung und Genehmigung
 der Rechnung 2008
8. Forstbetriebsgemeinschaft;
 Genehmigung Rechnung 2008
9. Gemeindeinitiative «Sach-
 und Finanzverantwortung
 in Übereinstimmung bringen»
 des Verbands Solothurner
 Einwohnergemeinden
10. Altersleitbild in der Gemeinde,
 Information
11. Diverses

**Im Anschluss:
 Gemütlicher Ausklang
 zusammen mit den
 Jungbürgerinnen und
 Jungbürger**

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Sanierung und Umbau Bifang-St.Pantaleonstrasse:

Startschuss für die erste Etappe im Juli

Es kann losgehen! Im Juli erfolgt der Spatenstich für die Sanierung der ersten Etappe von der Liestalerstrasse bis Kreuzung Schulweg. Im August werden die Bagger auffahren.

Im Mai genehmigte der Solothurner Regierungsrat endgültig den Strassen- und Baulinienplan. Damit kommt ein langwieriger und zäher Prozess, der auch das Bauprojekt Bifang-/St. Pantaleonstrasse blockierte, zu einem (guten) Ende. Den Weg frei machte eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde und den beiden Beschwerdeführern, die im Frühling unter Vermittlung eines Juristen des Bau- und Justizdepartements abgeschlossen werden konnte. Sie beinhaltet den Rückzug der Beschwerden gegen die Einspracheentscheide des Gemeinderats in Sachen Bauprojekt sowie in Sachen Strassen- und Baulinienplan. Im Gegenzug verpflichtete sich die Gemeinde zu Anpassungen im Bauprojekt und im Plan. Nach fast zwei Jahren ist heute das komplizierte Einsprache- und Beschwerdeverfahren betr. Bauprojekt und Strassen- und Baulinienplan abgeschlossen. Hängig ist noch das Beschwerdeverfahren betr. Anstösserbeiträge. Es wird jetzt wieder aufgenommen. Die Beschwerden wirken aber nicht bauverzögernd.

Behinderungen beginnen im August

Die Bauarbeiten mit schweren Maschinen werden im August beginnen. Die erste Etappe beginnt auf der Höhe der Liestalerstrasse. Die betroffenen Anstösserinnen und Anstösser werden anfangs Juli zu einer Infoveranstaltung eingeladen. Für jede Etappe werden die betroffenen Anstösser separat eingeladen. Die Bauführung wird alles unternehmen, um die Behinderungen so klein wie möglich zu halten.

Projekttablauf

Etappe 1 (Bis Schulweg):
 August bis Dezember 2009

Etappe 2 (bis Ausserdorfstrasse):
 Dezember bis Mai 2010

Etappe 3 (bis Hofackerstrasse):
 Mai bis Oktober 2010

Etappe 4 (Reststück
 St. Pantaleonstrasse):
 Oktober bis Dezember 2010



Auf dieser Höhe werden Sanierung und Umbau der Bifang/St. Pantaleonstrasse gestartet

Aufträge vergeben

An der Sitzung vom 8. Juni vergab der Gemeinderat auf Antrag der Werkkommission die Bauaufträge. Vorgegangen war ein öffentliches Submissionsverfahren. Nach Auswertung der Preis- und Qualitätskriterien wurde der Auftrag an die Firma Ziegler AG zu einem Preis von Fr. 1 012 634.– vergeben. Die Ziegler AG schnitt von den 12 Offerten preislich und qualitativ am Besten ab. Die Sanitärinstallationen wurden an die Firma Geb. Meier AG, Olten zum Preis von Fr. 221 320.– vergeben. Die Offerte für die Baumeisterarbeiten ist tiefer als der Kostenvoranschlag aus dem Jahr 2007 – ein erfreulicher Ausblick.

Verantwortliche und Ansprechpartner im Projekt:



Peter Füllemann
(Tel. 079 674 53 50)
Ihr erster Ansprechpartner für alle Fragen



Rolf Schlumpf,
planender Ingenieur
vom Ingenieurbüro
Sutter AG



Walter Gugerli,
Präsident Werk- und
Umweltkommission,
verantwortlich auf
Gemeindeseite

Strasse nach St. Pantaleon:

Leitplanken kommen

Im Juli werden auf der Hauptstrasse ins Tal unter der Federführung des Kantons Leitplanken auf einer Länge von 320 Metern erstellt. Damit werden die Wünsche der Unterzeichnenden einer entsprechenden Petition erfüllt. Auslöser war die Fällaktion entlang der Strasse. Gemeinde und Kanton haben sich darauf geeinigt, die Kosten je hälftig zu übernehmen. Der Gemeinderat genehmigte an seiner Sitzung vom 8. Juni einen Kredit von Fr. 19 500.–. Zuvor wurden vom Kanton technische Abklärungen unternommen. Mit Hinweis auf die niedere Verkehrsbelastung weigerte er sich, einen höheren Kostenanteil zu übernehmen.

Nach Angaben des Amtes für Verkehr und Tiefbau betragen die gesamten Kosten Fr. 39 000.–. Die Bauten werden durch die Firma Weleco AG ausgeführt. Der Gemeinderat hofft, dass mit dieser Massnahme Sicherheit und Sicherheitsgefühl wieder einziehen.

Trinkwasserleitungsbrüche

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Nuglar-St. Pantaleon sahen und hörten es einige Male in den vergangenen Wochen – das letzte Mal ausgerechnet am Morgen des Pfingstsonntags auf dem Dorfplatz. Seit Januar 2009 traten insgesamt 17 Trinkwasserleitungsbrüche auf. Sie wurden von ei-

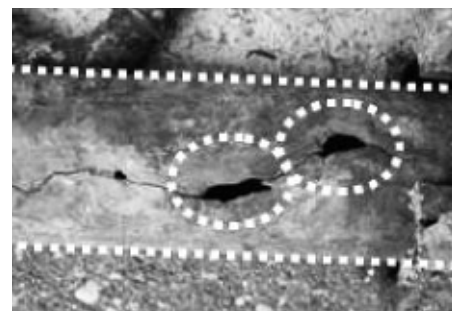
nem kompetenten und schnellen Team des Bauunternehmens Schäfer & Mattmüller und unserem Sanitärfachmann Erwin Saladin geflickt. Sie scheuten keine Tages- und Nachtzeit, wenn die Dringlichkeit es erforderte.

Auslöser für die zahlreichen Schäden war die Erhöhung des Wasserdrucks um 3 Bar, die im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des neuen Reservoirs Schwarzacker vorgenommen wurde. Die Schäden wurden erwartet. Ursachen für die Brüche sind die schlechte Qualität bzw. das Alter der Gussleitungen. Einige Schäden entstanden auch in privaten Haushaltungen. Grund war immer das defekte Druckreduktionsventil oder eine bereits beschädigte Leitung. Hoffen wir, dass die Phase der schlimmsten Brüche vorbei ist!



Leitplanken bringen mehr Sicherheit

Einige Leitungen glichen einem Wassersieb. Die kaputten Leitungen waren stark korrodiert.





GEMEINDE
 NUGLAR-ST. PANTALEON
 4412 NUGLAR

Wir suchen: Gemeinderat / Gemeinderätin

Gestützt auf das solothurnische Gemeindegesetz kann der Gemeinderat ein weiteres Mitglied berufen, wenn weniger Kandidaten/innen gemeldet wurden als Sitze zu vergeben sind.

Für die neue Amtsperiode 2009–2013 sucht der Gemeinderat daher ein weiteres Mitglied eine Amtskollegin bzw. einen Amtskollegen.

Vorbehaltlich der definitiven Ressortverteilung, die im August vorgenommen wird, sucht der Gemeinderat eine Person, die neben dem persönlichen Engagement Erfahrungen und Knowhow im Schul- und Bildungsbereich mitbringt.

Unsere zukünftige Kollegin / unser zukünftiger Kollege wird insbesondere

- zu Händen des Gemeinderates die im Bildungsbereich anfallenden Geschäfte betreuen
- die Kosten im Bildungsbereich budgetieren und überwachen
- die Gemeinde im regionalen Primarschulrat und in der Kreisschule vertreten
- zusammen mit der Schulleitung Personalentscheide treffen und die Schulentwicklung planen
- die Schulzahnpflege, schulmedizinischen Dienst und Musikschule überwachen
- mit den beiden professionellen Schulleitungen in der Primar- und Sekundarschule zusammenarbeiten.

Dieses Amt gibt nicht einfach nur Arbeit – der Einsatz für unsere Kinder ist auch eine persönliche Bereicherung. Der Gemeinderat freut sich auf ein weiteres Mitglied im Team.

Interessierte Personen melden sich bei den Parteien oder bei Gemeindepräsident Hans Peter Schmid (061 911 11 20).

Der Gemeinderat

Wahlen 2009

Stille Wahlen für Gemeinderat, Friedens- richter und Rechnungs- prüfungskommission

Für die Erneuerungswahlen in den Gemeinderat von Nuglar-St. Pantaleon wurden nicht mehr Kandidaten und Kandidatinnen angemeldet, als Sitze zu besetzen sind. Der angesetzte Wahlgang fand nicht statt. Die Vorgeschlagenen gelten somit als in stiller Wahl gewählt. Der fehlende sechste Sitz wird auf Berufung durch den Gemeinderat besetzt.

Als Mitglieder des Gemeinderats sind gewählt:

Freisinnig-demokratische Partei FdP
 Frank Ehrsam, 1962, Schlosser

NEBELFREI

Susanne Gisler, 1965,
 Direktionssekretärin
 Hans Peter Schmid, 1951,
 Kommunikationsberater
 Werner Waldhauser, 1946,
 Ingenieur HTL

Schweizerische Volkspartei SVP
 Fritz Hagen, 1940, EL-Ingenieur

Als Ersatzmitglieder sind gewählt:

Beat Inauen, 1948, NEBELFREI
 Christian Müller, 1952, FdP
 Martin Heller, 1959, SVP

Gratulation

Auch der Friedensrichter und die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission sind in stiller Wahl für eine weitere Amtsperiode gewählt.

Friedensrichter:

Armin Winkler, 1963, Elektrotechniker

Mitglieder der Rechnungs- prüfungskommission:

Daniel Friedmann, 1960, Betriebs-
 ökonom HWV
 Markus Visscher, 1947, Kaufmann
 Fritz Jutzi, 1944, Systemanalytiker

Wahl Gemeindepräsident und Vizegemeindepräsident

Am 28. Juni 2009 finden die Erneuerungswahlen für den Gemeindepräsidenten sowie den Vizegemeindepräsidenten statt. Folgende Kandidaten stellen sich zur Verfügung:

.....
Für das Amt des

Gemeindepräsidenten:

Hans Peter Schmid, 1951, Dr. phil.,
NEBELFREI

.....
Für das Amt des

Vizegemeindepräsidenten:

Frank Ehrsam, 1962, Schlosser, FdP

.....
Die Abstimmungsunterlagen wurden allen Stimmberechtigten zugestellt.

Kommissionen und Delegierte: Neue Amtszeit beginnt ab 1. Dezember

Der Gemeinderat legte den Terminplan für die Kommissions- und Delegiertenwahlen fest. Die gegenwärtige Amtszeit wird am 30. November enden, die neue am 1. Dezember beginnen. Im August/September wird er die Wahlen ausschreiben und bis Ende Oktober die Mitglieder für die Kommissionen und die Delegierten wählen.



Danke schön!



Einmal muss genug sein – Yvonne Antonucci und Thomas Giger haben beschlossen, keine weitere Amtszeit anzuhängen. Beide blicken auf intensive und ereignisreiche Jahre zurück. Für Yvonne Antonucci war die Bildung der regionalen Schulleitung Dorneckberg ein Höhepunkt ihrer Arbeit. Dank ihrem Einsatz können wir heute auf eine professionelle Schulleitung zählen. Thomas Giger wurde weit mehr in die Irrungen und Wirrungen der

Ortsplanungsrevision hineingerissen, als er damals vor vier Jahren ahnte. Unter seiner Führung wurde das komplizierte Werk zu Ende geführt und das ebenso anspruchsvolle Baulandumlegungsverfahren eingeleitet.

Die verbleibenden Mitglieder des Gemeinderats werden die scharfsinnigen Witzeleien von Thomas und das fröhliche Lachen von Yvonne vermissen. Es war eine gute Zeit, geprägt von gegenseitigem Respekt und Unterstützung. Parteigrenzen haben nie eine Rolle gespielt. Diskutiert wurde konstruktiv, engagiert und ohne Scheuklappen. Wir danken für Euren grossen Einsatz!

DIE (VERBLEIBENDEN) MITGLIEDER
DES GEMEINDERATS

.....
Steinbruch Lusenberg

Stellungnahme des Gemeinderats zum kantonalen Abbaukonzept Steine und Erden

Kanton, Gemeinde und Betreiberfirma haben sich darauf geeinigt, dass sich in Zukunft der Steinbruch Lusenberg nicht in südwestlicher, sondern in nördlicher Richtung bewegt. Bis ins Jahr 2015 bleibt der Steinbruch allerdings in den heutigen Grenzen. Der Abbau darf sich nicht weiter, sondern nur tiefer fressen. Im Hinblick auf den Verfall der Abbaubewilligung im Jahr 2015 hat der Gemeinderat bereits Grundsätze erarbeitet.

Am 6. Mai trafen sich die Vertreter/innen des Kantons, der Abbaufirma Surer AG und der Gemeinde zu einer Situationsbesprechung. Die Kernfrage:

In welche Richtung soll sich in den kommenden Jahrzehnten der Steinbruch Lusenberg entwickeln. Anlass war die kritische Stellungnahme des Gemeinderats zum Entwurf des kantonalen Abbaukonzepts bzw. zur darin vorgesehenen Entwicklung des Steinbruchs Lusenberg in westlicher Richtung.

Das Ergebnis der Besprechung und der Begehung ist positiv. Alle Beteiligten waren sich darin einig, dass eine Bewegung des Steinbruchs in Richtung Westen früher oder später grosse Konflikte verursachen wird und weder im Interesse der Gemeinde noch der Abbaufirma steht. Als Alternative einigte man sich auf eine Entwicklung in Rich-

tung Norden. Das Amt für Umwelt wird den Entwurf des kantonalen Abbaukonzepts Steine und Erden dahingehend anpassen.

Noch viele offene Fragen

Der Gemeinderat ist sich allerdings bewusst, dass damit die Probleme nicht gelöst sind. Im Hinblick auf eine Erneuerung der Abbaubewilligung im Jahr 2015 will er darauf hinarbeiten, dass die maximale Betriebsfläche verkleinert und die Wiederauffüllung rascher vorangehen wird. Nuglar-St. Pantaleon will nicht bekannt sein als die Gemeinde beim Steinbruch Lusenberg. Der Gemeinderat will einen Steinbruch bei der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon. Der heutige Abbau durch die Surer AG stützt sich auf die kantonale Abbaubewilligung aus dem Jahr 2005, auf einen Gestaltungsplan aus dem Jahre 1987 sowie eine privatrechtliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde und der Vorgängerfirma Frey AG aus dem Jahre 1984. Leider sind darin wichtige Themen ausgeklammert. Die Grundlagen sind ungenügend.

Der Gemeinderat wird mit dem Kanton und der Betreiberfirma das Gespräch weiter führen, um Verbesserungen zu erreichen. Betr. Sprengungen wurde schon einiges erreicht. Definitiv werden die Weichen im Jahr 2015 gestellt. Dann wird die heutige Abbaubewilligung erlöschen.



Anschlussgebühren

Absolutes Novum – die Gemeinde gelangt ans Bundesgericht

Der Gemeinderat hat beschlossen, ein Urteil des Solothurner Verwaltungsgerichts, das zwei Beschwerdeführern aus Nuglar und St. Pantaleon in Sachen Anschlussgebühren bei Umbauten Recht gab (im Widerspruch zum Urteil der Vorinstanz), ans Bundesgericht weiter zu ziehen. Er beauftragte Rechtsanwalt Harry Rüfenacht aus Solothurn mit dem Fall.

Das Urteil des Verwaltungsgerichts wirft im ganzen Kanton Solothurn hohe Wellen. Faktisch verunmöglicht es den Solothurner Gemeinden, die bei der Erhebung von Anschlussgebühren auf das System der sog. Zonengewichteten Fläche abstellen, die Erhebung von Gebühren bei Umbauten. Wörtlich heisst es im Urteil des Verwaltungsgerichts: «Die Beschwerdegegnerin (d.h. die Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon hat §§ 11 und 19 ihres Reglements über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren so zu modifizieren, dass bei Sachverhalten wie den vorliegenden keine Nachzahlungen in Rechnung gestellt werden.» Weil dutzende von Solothurner Gemeinden ein ähnliches Reglement haben, wären auch sie vom Urteil betroffen.

Pikant am Urteil ist, dass die beanstandeten Reglementsparagraphen vom Musterreglement stammen, das der Kanton den Gemeinden empfohlen hat, und dass sie vom Regierungsrat genehmigt wurden(!). Auch die kantonale Schätzungskommission, deren Urteil das Verwaltungsgericht rügte und aufhob, stützte Reglement und Anwendungspraxis der Gemeinde.

Der Gemeinderat stellt sich auf den Standpunkt, dass das geltende Reglement in einigen Punkten angepasst werden kann. Er wendet sich aber dezidiert dagegen, dass bei einem Um-

bau einer Altliegenschaft, bei dem zum Beispiel aus einer Scheune neuer Wohnraum gewonnen wird, die Anschlussgebühren hinfällig würden. Zum Einen wäre dies eine eklatante Ungleichbehandlung. Zum anderen: Aus welchen Quellen sollen in einem Dorf, das bereits gebaut ist und das zu einem grossen Teil aus Altbauten besteht, in Zukunft die Investitionen in Wasser- und Abwasserwerke bezahlt werden?

Gesucht: Klarheit

Die Einsprachen und Beschwerden betr. Anschlussgebühren haben den Gemeinderat sehr beschäftigt und werden ihn auch weiterhin auf Trab halten. Mit dem Weiterzug des für die Gemeinde negativen Urteils des Solothurner Verwaltungsgerichts ans Bundesgericht soll jetzt Sicherheit und Klarheit entstehen. Der Gemeinderat hat Risiko und Kosten dieses Schritts gut kalkuliert. Er wird vom Verband der Solothurner Einwohnergemeinden, von der Gemeinde Dornach und vielen anderen Gemeinden moralisch und politisch unterstützt. Bis das Bundesgericht definitiv entscheidet gilt in Nuglar-St. Pantaleon weiterhin das bestehende «Reglement über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren». Es steht im Internet unter www.nuglar.ch (Verwaltung/Reglemente).

Baulandumlegung «Degenmatt» Öffentliche Auflage der Neuzuteilung

Die Umlegungsarbeiten sind im vollen Gange.

Vom **25. Mai bis 24. Juni 2009** liegen auf der Gemeindeverwaltung während den üblichen Schalterstunden der Plan «Neuzuteilung 1:500» sowie das Eigentümer- und Flächenverzeichnis nach Neuzuteilung öffentlich auf. Die betroffenen Eigentümer wurden mittels Brief persönlich angeschrieben.

Liestal will kein Wasser aus Nuglar

Der Stadtrat von Liestal liess brieflich verlauten, dass er nicht auf das Angebot eines Wasserbezugs aus Nuglar-St. Pantaleon eingehen will. Der Gemeinderat ist enttäuscht und bedauert den Entscheid sehr. Im Zeichen der Versorgungssicherheit und der gegenseitigen Vernetzung ist er nach Ansicht des Gemeinderats unverständlich. Er wird mit Spargründen erklärt und mit dem Hinweis, dass keine Notwendigkeit für einen (teuren) Wasserbezug bestehe. Nuglar-St. Pantaleon bot das Wasser zum Preis von Fr. 0.35/m³ an. Es hätte sich um Überschuss-Wasser gehandelt. Liestal verrechnet umgekehrt unserer Gemeinde Fr. 1.55 für jeden gelieferten Kubikmeter. Es ist Wasser in Zeiten, wenn bei uns Mangel herrscht. Soll sich jeder seinen eigenen Reim darauf bilden!

Neuer Internetauftritt

Der Internetauftritt von Nuglar-St. Pantaleon wurde aufgefrischt und präsentiert sich in einem ansprechenden Design.

Auf unserer neuen Webseite (www.nuglar.ch) finden sich umfangreiche Informationen zu allen Themen rund um die Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon. Nebst den Aktualitäten und Veranstaltungen werden auch Online-Formulare und Online-Dienste zur Verfügung gestellt. Diese sollen den Einwohnerinnen und Einwohnern die Kommunikation mit der Gemeindeverwaltung vereinfachen.

Die Realisierung erfolgte in Zusammenarbeit mit der backlash AG, Frauenfeld. Das Grafikkonzept wurde vom Atelier WUM GmbH, Liestal, erarbeitet. Für die Inhalte sorgten Gemeindeverwalter Adrian Stocker und Gemeindepräsident Hans Peter Schmid.

Die Homepage ist übersichtlich, leicht zu navigieren und behindertengerecht. Die Gemeinde ist seit 2002 online.

Sanierung Friedhof: Start am 25. Mai

Am Montag, 25. Mai 2009 wurden die Bauarbeiten der ersten Bauetappe des Friedhofs begonnen. Zurzeit laufen die Mauersanierung und die Gärtnerarbeiten. Das Reinigen der Mauer kann sich in die Abendstunden ausdehnen. Diese Arbeit kann nicht bei grosser Hitze ausgeführt werden. Ende August 2009 soll die erste Bauetappe abgeschlossen sein. Die beteiligten Unternehmen werden auf Besucherinnen und Besucher des Friedhofs und Beerdigungen und/oder andere kirchlichen Veranstaltungen Rücksicht nehmen. Um Probleme zu vermeiden, müssen sie allerdings informiert sein. Bitte melden Sie voraussehbare Ereignisse frühzeitig der Bauleitung (Christoph Stauffer, 061 927 97 77). Sie wird die nötigen Vorkehrungen treffen.

Für interessierte Bewohnerinnen und Bewohner besteht die Möglichkeit, sich im Juni jeweils am Mittwoch, 13:30 bis 14.00 Uhr vor Ort vom Landschaftsarchitekten Christoph Stauffer über die Aktivitäten informieren zu lassen.

Anzeige gegen Unbekannt

Am Wochenende 2./3. Mai 2009 wurde am öffentlichen Wegkreuz in Neu-Nuglar die Jesus-Statue abgeschlagen. Das Kreuz wurde beschädigt und der Figur die Arme abgebrochen. Die beschädigte Statue wurde im nächsten Schacht gefunden. Die Gemeinde reichte bei der Kantonspolizei Anzeige gegen Unbekannt ein.

Haben Sie etwas Verdächtiges festgestellt? Zeugen werden gebeten, sich bei der Kantonspolizei Dornach zu melden.

Leitung der Musikschule

Der Gemeinderat wählte Astrid Kälin, Schulhausvorsteherin der Primarschule, als Leiterin der Jugendmusikschule. Sie wird für diese Aufgabe für eine Schullektion entlastet. Ihre Aufgaben sind u.a. die Qualitätskontrolle, die Koordination und der Kontakt mit den Eltern. Wir bitten die Eltern, Anliegen nicht mehr an die Gemeindeverwaltung, sondern direkt an Astrid Kälin zu richten.

Frau Kälin ist erreichbar unter:
E-Mail: musikschule.nuglar@gmail.com
Telefon: 061 911 06 06

KURZ-NEWS AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

... den Rücktritt von Peter Fürst aus der Werk- und Umweltschutzkommission zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat dankt für die geleistete Arbeit.

... die Rechnung 2008 beraten. Sie schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 84'226.60 ab. Budgetiert war ein Aufwandsüberschuss von Fr. 228'007.-. Also ein sehr erfreuliches Resultat. Die Budgetdisziplin ist lobenswert. Die Rechnung 2008 wird der Gemeindeversammlung vom 30. Juni zur Genehmigung vorgelegt. Ausführliches ist der Einladung zu entnehmen.

... Otto Gut als Unterstützung für unseren technischen Angestellten Peter Fülleman gewählt. Er ist vor allem für den Unterhalt der Schulanlage zuständig und hilft, wo es nötig ist. Otto Gut ersetzt Jürg Hochstrasser.

Nächste Sitzungen des Gemeinderates

Montag, 29. Juni, Montag, 20. Juli, Montag, 10. August

Nächste Gemeindeversammlung

Dienstag, 30. Juni, 19.30 Uhr

MENSCHEN IM DORF

Sportverdienstpreis für Heinz Hofmeier



Heinz Hofmeier (links) aus Nuglar erhielt vom Solothurner Regierungsrat den Sportverdienstpreis für seine lebenslangen Leistungen für den Sport. Zur Zeit trainiert er die Läuferin Andrina Schläpfer (rechts von H. Hofmeier, mit Sonnenbrille). Sie lief als 16-jährige bereits bei den Juniorinnen zwei Schweizer-Hallenrekorde über 800 m und 1000 m. Ebenfalls erreichte sie in der Halle und im Freien bei den 18- bzw. 16-jährigen insgesamt sieben Schweizerbestleistungen von 600 m bis 1000 m.

Ausstellung Eugen Greutert in Reinach

Eugen Greutert, Nuglar, stellt bis am **Sonntag, 21. Juni** in der Galerie Werkstatt, Brunngasse 4/6, Reinach seine Objekte und Installationen aus. Öffnungszeiten sind Freitag, 18.00–20.00 Uhr, Samstag, 14.00–17.00 Uhr und Sonntag, 14.00–17.00 Uhr. Eugen Greutert ist jeweils am Samstag und Sonntag anwesend.

Goldmedaille für Wladislaw Fortuna aus Nuglar

Am 17. Mai fand in Zollikon ein biannualer nationaler Akkordeon-Musikwettbewerb «Coupe Suisse de l'accordéon» statt. Wladislaw Fortuna aus Nuglar gewann dabei eine Goldmedaille mit Auszeichnung von der Jury. Er erlangte den Preis durch eine virtuose Interpretation von drei anspruchsvollen Werken. Sein Akkordeonlehrer ist Roger Gisler, ebenfalls aus Nuglar. Der 15-Jährige lebte acht Jahre in Neuchâtel. Bis zum zehnten Lebensjahr profitierte er von der in Neuenburg angefangenen und in Aesch fortgesetzten Ausbildung in der Rudolf-Steiner-Schule. Ab dem elften Geburtstag ging er in die öffentliche Schule zunächst in Nuglar dann in Büren wo er sich zurzeit für das Gymnasium in Liesetal vorbereitet.

Wladislaw entdeckte sein Interesse für Akkordeon früh mit fünf Jahren. Er konnte im Rahmen eines Tages der Offenen Türe in einem «jardin musical» in Neuchâtel alle sich dort befindenden Instrumente selbst ausprobie-



ren. Man schlug ihm einen Lehrgang mit einem von ihm ausgewählten Instrument vor. Seine Entscheidung fiel, trotz grosser Auswahl, schnell und entschieden auf das Akkordeon. Nach den Sommerferien wird er zusätzlich Mitglied der kantonalen Förderklasse Basellands sein.



Ausstellung Lorenz Saladin

Die Fotoausstellung über Lorenz Saladin – Tod am Khan Tengri – dauert noch bis am 18. Juli. Das Leben von Lorenz Saladin, der im «Gschpält» aufwuchs, ist extrem spannend. Die Fotoausstellung dokumentiert seine Reisen und seine Expedition zum Khan Tengri, dem höchsten so weit nördlich gelegenen 7000er der Welt. Eindrücklich auch die Aufnahme vom Pik Saladin im Tien Shan Gebirge. Diese Ausstellung in der Alten Brennerei sollte nicht verpasst werden (www.altebrennerei.ch). Sie wird von der Gemeinde und vom Lotteriefonds des Kantons Solothurn unterstützt.



Seniorenhilfe gesucht für

- Einkaufsdienst
- Fahrdienst
- Unterstützung bei Gartenarbeiten
- Reparaturdienst
- Besuchsdienst/ Spaziergänge

Wir richten uns an motivierte Senioren und Seniorinnen, aber auch an interessierte SchülerInnen, welche sich ein Sackgeld dazuverdienen wollen. Versicherung ist Sache der Dienstleistenden.

Interessierte melden sich bitte bei Frau Gabriela Meier, St. Pantaleon, Telefon 061 911 10 06.



Altersleitbild

Sechzig Personen nahmen an der Präsentation des Generationen-Leitbilds und am Gedankenaustausch zum Thema «Älter werden im Dorf» teil. Die Ideen wurden vom Gemeinderat diskutiert und in der definitiven Fassung des Leitbilds aufgenommen. Es wird an der Gemeindeversammlung vom 30. Juni kurz vorgestellt.



MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

Voranzeige

Dorf-Flohmarkt

Alle BewohnerInnen von Nuglar-St. Pantaleon sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Datum **Samstag, 29. August 2009**
Zeit **8.00 bis 16.00 Uhr**
Ort **Schulhausplatz**
Anmeldung **bis 30. Juni 2009**

Anmeldung an Kulturkommission
z. Hd. Vreni Waldhauser
Sonnhaldestrasse 3, 4412 Nuglar

Wichtige Infos:

- Der Anlass findet bei jedem Wetter statt!
- Jede, Jeder ist für seinen Platz (4 m²) selber zuständig, d.h. es stehen keine Stände zur Verfügung.
- Die Platzgebühr beträgt Fr. 5.–
- Alle Beteiligten nehmen die nicht verkauften Artikel am Schluss des Anlasses wieder mit nach Hause.

Die Kulturkommission freut sich auf eine rege Beteiligung.

Anmeldung (bis 30. Juni 2009 an die Kulturkommission)

Name

Vorname

Strasse

Ort

Telefon

MITTEILUNGEN
AUS DER VERWALTUNG**Betriebsferien**

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 27. (St. Pantaleonstag) bis und mit 31. Juli 2009 geschlossen.

Wichtige Hinweise über Notfallnummern für Identitätskarten und Meldungen von Todesfällen entnehmen Sie ab Telefonbeantworter (Tel. 061 911 99 88) oder im Internet www.nuglar.ch.

**Gemeindesteuern 2009:
Fälligkeitsdatum
am 31. Juli**

Für die Gemeindesteuern 2009 gilt als Fälligkeitsdatum der 31. Juli. Wer später zahlt, wird mit Verzugszinsen belastet.

Personen, deren Einkommensverhältnisse massiv geändert haben oder aus anderen Gründen (z.B. Zuzug) erstmals steuerpflichtig werden, empfehlen wir, sich mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung zu setzen. Dies gilt vor allem für Lehrlinge, die ihre Lehre im 2008 beendet haben oder diese im 2009 beenden werden, sowie Studenten, die in diesen beiden Jahren ins Berufsleben überwechseln. Die Finanzverwaltung wird dann auf Grund der neuen Einkommenssituation die Vorbezugsraten für die Steuern in Rechnung stellen. Mit dieser Vorgehensweise können massive Schlussrechnungen, welche innert 30 Tagen zu begleichen sind, vermieden werden.

Wer im 2009 beabsichtigt, von Nuglar-St. Pantaleon wegzuziehen, kann auf die Überweisung der Vorbezugsraten 2009 verzichten. Die Steuern sind in diesem Fall vollumfänglich am neuen Wohnort zu entrichten.

Pässe / Identitätskarten

Bald ist wieder Ferien- und Reisezeit und die Bestellungen für Ausweise werden zunehmen. Kontrollieren Sie Ihre Pässe und Identitätskarten und bestellen Sie diese früh genug. Das Passbüro garantiert, dass Sie Ihren Pass oder Ihre Identitätskarte innert 3 Wochen erhalten. In Notsituationen kann auch ein provisorischer Pass ausgestellt werden, welcher nur für die eine Reise gültig ist und Fr. 105.00 (inkl. Porto) kostet.

Für eine Bestellung müssen Sie persönlich am Schalter der Gemeindeverwaltung vorbeikommen. Bitte bringen Sie ein neues, qualitativ gutes Passfoto mit und wenn vorhanden, Ihre alten Ausweise. Die Ausweise müssen direkt beim Bestellen bezahlt werden. Das Verlängern des alten Passes ist nicht mehr möglich. Für Kinder muss ebenfalls ein eigener Pass ausgestellt werden.

Pass

Erwachsene	125.00	Preis inkl. Porto
Kinder	60.00	Preis inkl. Porto

Identitätskarte

Erwachsene	70.00	Preis inkl. Porto
Kinder	35.00	Preis inkl. Porto

Kombi (Pass und Identitätskarte)

Erwachsene	138.00	Preis inkl. Porto
Kinder	73.00	Preis inkl. Porto

Gültigkeit

Erwachsene	10 Jahre
Kinder 0–3 jährig	3 Jahre
Kinder ab 3 jährig	5 Jahre

Unterschied zwischen dem Pass 03 und dem neuen biometrischen Pass 06

Wer im Besitze eines aktuellen maschinenlesbaren Schweizer-Passes (Pass 03) ist, dessen Ausstellungsdatum vor dem 26. Oktober 2006 liegt, benötigt bis zum Ablauf der Gültigkeit keinen biometrischen Pass und ebenso wenig ein Visum für eine Reise in die USA. Ab dem 26. Oktober 2006 können Schweizerinnen und Schweizer nur

AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

(Stand von 27. März 2009 bis 10. Juni 2009)

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger:

Herzlich willkommen!

Coulam Paul, Drissetstrasse 31, Nuglar
Tietz Sarah, Bürenstrasse 7, St. Pantaleon
Both Hendrik, Oberdorfstrasse 35, Nuglar
Both Helene, Oberdorfstrasse 35, Nuglar
Schulz Christiane, Oberdorfstrasse 35, Nuglar
Lehmann Roger, Rebenweg 14, Nuglar
Wahl Caroline, Gempenstrasse 15, Nuglar
Bieri Brigitte, Bürenstrasse 3, St. Pantaleon
Fankhauser Daniel, Bürenstrasse 3, St. Pantaleon
Camelin Ruth, Degenmattstrasse 15, St. Pantaleon
Foreman Christoph, Oberdorfstrasse 11a, Nuglar
Foreman Lisa, Oberdorfstrasse 11a, Nuglar
Pfundlin Elmar, Ausserdorfstrasse 10, Nuglar
Schröder Melanie, Ausserdorfstrasse 25, Nuglar
Bordin Marlene, Kirchstrasse 10, St. Pantaleon
Gaugeler Hans, Neumattstrasse 17, Nuglar

Geburten:

Herzliche Gratulation!

Maeder Lucy, Simmenweg 1, Nuglar
Tschudin Linus, Bürenstrasse 8, St. Pantaleon
Schulz Julius, Oberdorfstrasse 35, Nuglar

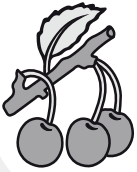
Todesfälle:

Wir kondolieren.

Graf Olga, Kirchstrasse 1, St. Pantaleon
Maissen Josef, Liestalerstrasse 15, Nuglar
Saladin Rosa, Degenmattstrasse 51, St. Pantaleon
Weishaupt Fintan senior, Oberdorfstrasse 46, Nuglar
Blind Louis, Drissetstrasse 16, Nuglar
Frei Walter, St. Pantaleonstrasse 17, Nuglar
Morand Marie, Bürenstrasse 2, St. Pantaleon

noch visumsfrei in die USA ein- oder durchreisen, wenn sie bereits im Besitz eines maschinenlesbaren Passes 03 sind, der vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurde. Ansonsten besteht eine Visumpflicht.

Der biometrische Schweizer Pass (Pass 06) kostet für Erwachsene Fr. 250.00 plus Porto, hat aber nur eine Gültigkeitsdauer von 5 Jahren. Die Ausstellung dauert länger als 3 Wochen.



GEMEINDE
 NUGLAR-ST. PANTALEON
 4412 NUGLAR

Ferienverdienst

Für die Grossreinigung des Schulhauses benötigen wir während der ersten Sommerferienwoche für 3 halbe Tage (8.00 bis 12.00 Uhr)

zwei jugendliche Aushilfen ab 15 Jahre

Falls du anpacken kannst und dir ein Sackgeld (Fr. 15.–/h, gemäss Dienst- und Gehaltsordnung) verdienen möchtest, melde dich bitte schriftlich auf der Verwaltung.

ENTSORGUNGSAGENDA

Kartonsammlung: Donnerstag, 18. Juni

Bitte bündeln Sie den Karton mit Schnüren und stellen diesen ab 8.00 Uhr bereit.

Papiersammlung: Mittwoch, 1. Juli

Bitte bündeln Sie das Papier mit Schnüren und stellen es ab 8.00 Uhr vor die Haustüre.

Grünabfuhr: Montag, 24. August

Grüngut bitte mit Hanfschnur bündeln.

Häckseldienst (Voranzeige und -anmeldung): Montag, 14. September

Sorgen Sie bitte dafür, dass das Schnittgut am Häckseltag an einem gut zugänglichen Ort am Strassenrand bereit liegt, und dass genügend Behälter für das Häckselgut vorhanden sind.

Pro Haushalt sind 10 Minuten gratis. Grösserer Zeitaufwand wird verrechnet.

Benutzen Sie die Gelegenheit, Bäume und Sträucher an Strassen und Fusswegen zurückzuschneiden.

Anmeldungen bis Donnerstag, 10. September 2009

mit nachfolgendem Talon an die Gemeindeverwaltung.



Vor-Anmeldung zur Häckselaktion vom 14. September 2009

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

Talon bis 10. September 2009 an die Gemeindeverwaltung

WAS IST LOS IN NUGLAR-ST. PANTALEON?



ÜBERBLICK VERANSTALTUNGSKALENDER

Juni

26.06.2009	Sommernachtsständeli des Musikgesellschaft	Musikgesellschaft
26.06.2009	Chrabbelrunde des Frauenkreises	Frauenkreis
30.06.2009	Gemeindeversammlung	Gemeinde

Juli

05.07.2009	Sonntagswanderung Sie & Er der Männerriege	Männerriege
10.07.2009	Oristalschiessen Feldschützen St. Pantaleon	Feldschützen St. Pantaleon
11.07.2009	Oristalschiessen der Feldschützen St. Pantaleon	Feldschützen St. Pantaleon
14.07.2009	Mittagstisch für SeniorInnen des Frauenkreises	Frauenkreis
18.07.2009	Oristalschiessen der Feldschützen St. Pantaleon	Feldschützen St. Pantaleon
19.07.2009	Oristalschiessen der Feldschützen St. Pantaleon	Feldschützen St. Pantaleon

August

01.08.2009	1. August-Feuer des Turnvereins	TV Nuglar-St. Pantaleon
07.08.2009	Allmendhölzlifest der Banntagsschützen	Banntagsschützen
08.08.2009	Allmendhölzlifest der Banntagsschützen	Banntagsschützen
11.08.2009	Mittagstisch für SeniorInnen des Frauenkreises	Frauenkreis
14.08.2009	Chrabbelrunde des Frauenkreises	Frauenkreis
16.08.2009	Erntedankfest der Männerriege & Musikgesellschaft	Männerriege
16.08.2009	Freundschaftsschiessen der Feldschützen St. Pantaleon	Feldschützen St. Pantaleon
21.08.2009	Film- & Grillabend	Frauenkreis
22.08.2009	3. obligatorische Schiessübung	Feldschützen St. Pantaleon und Schützengesellschaft Nuglar
27.08.2009	Minigolf der Männerriege	Männerriege

September

04.09.2009	Chrabbelrunde des Frauenkreises	Frauenkreis
05.09.2009	2-tägiger Vereinsausflug der Männerriege	Männerriege
08.09.2009	Mittagstisch für SeniorInnen des Frauenkreises	Frauenkreis
10.09.2009	Herbstwanderung für SeniorInnen des Frauenkreises	Frauenkreis
12.09.2009	Kinderkleiderbörse des Frauenkreises	Frauenkreis
19.09.2009	Endschiessen der Schützengesellschaft Nuglar	Schützengesellschaft Nuglar
25.09.2009	Chrabbelrunde des Frauenkreises	Frauenkreis

MITTEILUNGEN AUS DEN VEREINEN

Bezirksmusiktag 2009 in Nuglar

Blasmusikfest in Nuglar

In Nuglar trafen sich am Samstag, 16. Mai die Blasmusikvereine des Bezirks Dorneck zur 61. Durchführung des Bezirksmusiktags. Fünf Vereine und die Jugendband RoMeHo, bestehend aus Jungmusikanten aus Rodersdorf, Metzleren und Hofstetten, trugen ihre eingetübten Stücke einem interessierten Publikum und zwei Juroren vor.

Eröffnet wurden die musikalischen Darbietungen auf der Bühne in der Mehrzweckhalle von der Jugendband, welche trotz des jungen Alters ihrer Musikanten und Musikantinnen bereits hervorragende Blasmusik spielte. Die Musikvereine aus Büren, Dornach, Hofstetten, Metzleren und Seewen trugen in drei Kategorien einen musikalischen Wettbewerb aus. Sie kämpften um die Titel des Festsiegers, des Solo-Champions und des Marschmusik-Champions.

Nach den Wettspielvorträgen auf der Bühne verlagerte sich das musikalische Treiben auf die Strassen von Nuglar. Bei sonnigem frühsummerlichen Wetter marschierten und musizierten die Vereine um die Wette. Neben den traditionellen Marschmusikklängen überraschte der Musikverein Concordia Dornach das Publikum am Strassenrand mit einer neu arrangierten Version des Rockklassikers «smoke on the water».



Endlich! Der «Dartclub Schwarzbueb» hat den Aufstieg geschafft!

Seit der Gründung unseres Vereins im Jahre 2007 war der Aufstieg in die Nationalliga B das erklärte Saisonziel.



Nun endlich, nach einem 5. Rang in der ersten Saison und drei 2. Rängen in den nachfolgenden Saisons, sind wir am Montag 8. Juni 2009 nach einem deutlichen 15:3 Sieg gegen den Dartclub «DC Angels 2» aus Liestal in die Nationalliga B aufgestiegen!

Obwohl der Start in die Saison mit einem 11:7 Sieg gegen den Erzrivalen «Just for Fun» aus Sissach geglückt war, mussten wir im Folgenden eine lange Durststrecke mit diversen Punktverlusten durchlaufen. Drei Spiele vor Saisonende deutete alles darauf hin, dass wir diese Saison auf dem 3. Platz beenden werden. Nichtsdestotrotz versuchten wir noch möglichst viele Punkte aus den noch anstehenden Spielen mitzunehmen. Zu guter Letzt straukelten die vor uns platzierten Mannschaften «DC Angels 1» und «DC Schlumpf-Dyyfeli 2» auf der Zielgeraden und somit konnten wir uns mit drei entscheidenden Siegen durchsetzen.

Mit diesem 1. Platz hat sich unsere Mannschaft für das Ligafinale 1/2009 in Winterthur qualifiziert und wird vom 4. bis 5. Juli 2009 um den Schweizermeistertitel in der Nationalliga C kämpfen.

Wir möchten an dieser Stelle gerne die Gelegenheit nutzen und all denen danken, die uns seit unserer Gründung als Fans, Passivmitglieder oder Gönner unterstützt haben. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft auf euch zählen können!

DER DC SCHWARZBUEB

Die Theaterwerkstatt Brettolino sucht Co-Leiterin und/oder Nachfolgerin



Die Saison der Theaterwerkstatt Brettolino ist zu Ende. Die neue Saison startet nach den Herbstferien. Die Nachfrage nach neuen Plätzen ist gross. Was fehlt ist ein (erweitertes) Leitungsteam!!!

Ich suche deshalb dringend jemanden, der in die bunte Welt des Rollenspiels mit Kindern einsteigen möchte.

Es braucht dazu nicht unbedingt Theatererfahrung. Es gibt genug ganz tolle Literatur oder Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Was es braucht

ist Freude, mit Kindern zu arbeiten und sich auf ihre Ideen einzulassen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten einzusteigen! Alleine, zu zweit, zu dritt...

Nehmen Sie doch mit mir Kontakt auf! Mündlich lässt sich Vieles einfacher erklären.

Melden Sie sich bei: Romy Inauen,
Sonnhaldestrasse 10, 4412 Nuglar,
Telefon 061 911 94 09
romyinauen@gmail.com

MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE

Primarschule

Sechs volle Klassen

An der Primarschule sind wir in der glücklichen Lage, trotz knappen Kinderzahlen, noch einmal 6 Klassen führen zu dürfen. Dies bedingt teilweise reduzierte Pensum. Auch hier können wir dank Partnerunterrichtsstunden gute Lösungen anbieten. Nach ihrem Urlaub wird Edith Häner ab August wieder im Team mitarbeiten. Wir freuen uns auf ihre Rückkehr und die vielen guten Erfahrungen, mit denen sie unseren Schulalltag bereichern wird.

Nicole Obergfell übernimmt nach ihrem verlängerten Mutterschaftsurlaub ein halbes Pensum. Ergänzt mit einem

Teilpensum von Eveline Morand, Werken und Grundmusikkurs, haben wir damit für die kleine 1. Klasse eine sinnvolle Lösung gefunden. Bei Corina Riesen, welche Nicole Obergfell im Mutterschaftsurlaub vertreten hat und nun selbst bald Mutter wird, möchten wir uns herzlich bedanken. Wir wünschen ihr viel Glück und Freude im bevorstehenden Lebensabschnitt.

Mit guten Wünschen begleiten wir Franziska von Arx und Albert Grossmann in ihr letztes Jahr des Berufslebens.

Klassenzuteilung im Schuljahr 2009 / 10

Kindergarten:	Barbara Sieber Sabrina Widmer	Klassenlehrerin Lehrerin Assistenz und Partnerunterricht
1. Klasse:	Nicole Obergfell Eveline Morand	Klassenlehrerin im Teilpensum Lehrerin im Teilpensum
2. Klasse:	Edith Häner	Klassenlehrerin
1. und 2. Klasse:	Marina Jeker	Fachlehrerin Religionsunterricht
3. Klasse:	Sophie Honegger Barbara Schneider-Franz	Klassenlehrerin Lehrerin im Teilpensum / Partnerunterricht
4. Klasse:	Albert Grossmann Eveline Morand	Klassenlehrer Lehrerin im Teilpensum
3. und 4. Klasse:	Angelika Gitzi	Fachlehrerin Religionsunterricht
5. Klasse:	Barbara Schaub Eveline Morand	Klassenlehrerin Lehrerin im Teilpensum
6. Klasse:	Astrid Kälin Eveline Morand	Klassenlehrerin Lehrerin im Teilpensum
5. und 6. Klasse:	Doris Lieberherr	Fachlehrerin Religionsunterricht
Alle Klassen:	Franziska von Arx	Fachlehrerin Werken

Kindergarten

Eine ganze Klasse mit zwei Lehrpersonen

Es sind 32 Kinder angemeldet. Vom Amt für Kindergarten und Volksschule werden zum Vollpensum 12 Assistenzlektionen subventioniert. Der Gemeinderat seinerseits bewilligte zusätzlich 4, nicht subventionierte Lektionen für Partnerunterricht. So bleibt einzig der Mittwochvormittag, an welchem die Gruppe der 6-jährigen von nur einer Kindergärtnerin unterrichtet wird. In der restlichen Zeit betreuen die beiden Kindergärtnerinnen die Klasse gemeinsam.

Wir haben uns entschieden, die Klasse nicht aufzuteilen. Abgesehen davon, dass wir die Trennung nach einem Jahr



Sporttag

Bei prächtigem Wetter eiferten die Kinder aus Kindergarten und Primarschule am Freitag, 12. Juni um die Wette. Sieger des Postenlaufs am Morgen waren die Teams «Rote Wölfl» und «The Hip Hop Panters». Im Bild: Rangverkündigung am Nachmittag.

wieder rückgängig machen müssten, sehen wir auch sonst viele Vorteile: So können die Freundschaften unter den Kindern uneingeschränkt weiter gepflegt werden und auch die Kindergärtnerinnen bleiben als Bezugspersonen für alle erhalten. Die Infrastruktur bietet optimale Gestaltungsmöglichkeiten: Während er untere Raum ganz für das Freispiel genutzt wird, bleibt der obere den geführten Aktionen vorbehalten. Der Gruppenraum bietet zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten. Auch aus pädagogischer Sicht zeichnen sich viele Vorteile ab. Die Klasse kann immer wieder neu aufgeteilt werden – ganz im Sinne der Basisstufe.

Primarschule

Passepartout – neues Verständnis des Fremdspracherwerbs

Passepartout ist ein interkantonales Projekt der Kantone BS, BL, SO, BE, FR und VS. Sie alle liegen an der deutsch-französischen Sprachgrenze. Gemeinsam wollen sie ihren Fremdsprachenunterricht früher beginnen und ihn neu konzipieren. Im Kanton Solothurn werden im Schuljahr 2011/12 die ersten Kinder in der 3. Klasse mit dem Französischunterricht und zwei Jahre später in der 5. Klasse mit dem Englischunterricht beginnen. Im Sinne einer Erprobungsphase sollen die Dorneckberger Drittklässlerinnen und Drittklässler bereits im August 2009 damit beginnen. In Nuglar-St. Pantaleon starten Frau Sophie Honegger und Frau Barbara Schneider in das Projekt.

Bedingungen sind gut

Im Gegensatz zum restlichen Kanton (Französisch ab 5. Kl.), wird bei uns ab der 4. Klasse Französisch unterrichtet. Somit verfügen die meisten Lehrpersonen dieser Stufe über methodisch-didaktische Kompetenzen und Sprachkompetenzen.

Die Lehrpersonen des Dorneckbergs sind der Einladung der Projektgruppe

und des Inspektorats gefolgt und beteiligen sich an einer Erprobungsphase. Für die ins Projekt einsteigenden 3. Klassen subventioniert das Amt für Volksschule eine zusätzliche Lektion. Die Gemeinderäte des Dorneckbergs haben einen entsprechenden Antrag gut geheissen.

Kreisschule Büren

Gute Ergebnisse bei der Schulsozialarbeit

Die im August 2007 an der Kreisschule Büren eingeführte Schulsozialarbeit erfüllt ihre Aufgaben erfolgreich. So lautet auf den Punkt gebracht das Ergebnis einer wissenschaftlichen Evaluation der Schulsozialarbeit durch die Fachhochschule Nordwestschweiz. Der Schulsozialarbeiter Herr Jürg Schmidhauser genießt bei der Schüler- und Lehrerschaft der Kreisschule hohes Ansehen. Natürlich gibt es auch die vereinzelte Meinung, es sei peinlich, zum «Sozi» zu gehen oder die Schulsozialarbeit sei neben Lehrpersonen schlicht eine weitere Kontrollinstanz. Eine überwältigende Mehrheit der Schüler und Schülerinnen aber schätzt Herrn Schmidhauser als sehr vertrauenswürdig ein und wünscht sich, dass er weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Das finden auch jene

Musical-Theater der 4. Klasse Nuglar

Hat jemand das gestohlene Bild gesehen?
Oder vielleicht die schöne Unbekannte?

Helfen Sie mit bei der Aufklärung dieses ausserordentlich schwierigen Falles.

Jedermann ist herzlich eingeladen!

Wann: Am 25. Juni

Zeit: 10.00–11.30 Uhr und um 19.30 Uhr

Wo: Mehrzweckhalle Nuglar



Schülerinnen und Schüler, die das Beratungsangebot gar nicht persönlich in Anspruch nehmen.

Was macht der Schulsozialarbeiter eigentlich so den ganzen Tag?

Da gibt es zwar erstaunlich viel Organisatorisches zu tun, aber der Schwerpunkt liegt im Kontakt und in der Beratung. Über die Hälfte der Beratungen richtet sich an einzelne Schüler, wobei fast doppelt so viele Knaben wie Mädchen zur Beratung gehen – die Mädchen übrigens nehmen den Kontakt viel häufiger von sich aus auf, wohingegen die Knaben eher von einer Lehrperson geschickt werden. Gezwungen allerdings wird natürlich niemand zum Besuch beim Sozialarbeiter. Von jenen Schülerinnen und Schülern, die aufgrund eigener Initiative zum Sozial-

arbeiter gehen, finden über 90 Prozent, dass er ihnen ziemlich oder sehr hat helfen können. Rechnet man noch jene dazu, die beim ersten Mal gar nicht von sich aus gegangen sind, haben immer noch zwei Drittel diese positive Erfahrung gemacht. Am häufigsten geht es in der Beratung um Konflikte innerhalb der Schülerschaft, ferner um Probleme mit den schulischen Leistungen oder auch um Probleme im familiären Bereich. Eher selten werden Konflikte zwischen Schülern und Lehrern zum Thema.

Gruppenberatung

Der Schulsozialarbeiter berät nicht nur einzelne Schüler, sondern ein Viertel seiner Beratungen richtet sich an eine ganze Gruppe – an eine Schulklasse im Normalfall, in der es zu Spannungen oder Ausgrenzungen gekommen ist. Auch Eltern wenden sich an Herrn Schmidhauser und zwar in 20 Prozent aller Beratungsfälle. Genug zu tun hat er also und sogar eher mehr als genug für eine 50%-Stelle. So lautet die Empfehlung der Evaluation nicht nur, die Schulsozialarbeit unbedingt über die im August 2010 endende Projektphase hinaus weiterzuführen, sondern sie auch auszubauen. Vorstellbar und wohl auch wünschenswert wäre insbesondere, dass auch die Primarschulen von der Schulsozialarbeit profitieren könnten.

JUDITH SCHÄUBLE
Konrektorin



Dorneckberg

Schulleitung Kindergarten und Primarschule

Wir würden unsere Teams gerne noch ergänzen und suchen

Primarlehrerinnen / Primarlehrer

welche Freude an Teilzeiteinsätzen oder Stellvertretungen haben.

Primarschule Büren 5./6. Klasse: 4 Lektionen, vorzugsweise Montag- und Donnerstagnachmittag.

Lehrpersonen die Freude hätten an diesem Teilzeitauftrag sind eingeladen, sich mit der Schulleitung in Verbindung zu setzen:

Jacqueline Wirz-Nebel,
Schulleitung KG & PS Dorneckberg,
Seewenstrasse 18, 4413 Büren,
Telefon Festnetz: 061 911 18 47
Mobile: 079 818 45 48

Gerne würden wir auch die Stellvertretungsliste ergänzen. Über Ihre Kontaktnahme freuen wir uns.

Jacqueline Wirz-Nebel

MITTEILUNGEN AUS DEM SOZIALBEREICH

Erfolgreiche Spitex – einige Kennzahlen

In der Region waren im Jahre 2008 insgesamt 77 Mitarbeiterinnen in den vier SPITEX-Teams Lüsseltal, Gilgenberg, Kleinsülz und Dorneckberg unterwegs; sie sind engagiert und motiviert, Hilfe und Pflege zu Hause zu leisten. Die SPITEX leistete im vergangenen Jahr bei 323 Personen Arbeitseinsätze (rund 80% in der Pflege, 20% in der Hauswirtschaft). Vielen Klientinnen und Klienten wird durch die Hilfe und

Pflege ein längerer Verbleib zu Hause ermöglicht.

Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen haben, dann rufen Sie uns an. Von Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.30 Uhr sind wir unter der Nummer 061 783 91 55 erreichbar.

SPITEX THIERSTEIN/DORNECKBERG
SIMONE BENNE-GUTZWILLER,
Betriebsleitung



MITTEILUNGEN AUS DEN PARTEIEN

FdP Nuglar – St. Pantaleon**Nuglar energisch**

Die Gemeinde kann in den nächsten Jahren nachhaltig Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss senken.

Senkung des Verbrauchs

60% aller Gebäude in der Schweiz sind älter als 25 Jahre. 45% aller Energie wird im Gebäudebereich verbraucht. Hohe Wärmeverluste von 20–25% verursachen in Altbauten Fenster und Aussenwände. Für ein älteres konventionelles EFH kann pro Jahr der Mehrenergieraufwand 1000 CHF erreichen. Mit guter Isolation von Fenstern und Fassaden lässt sich der Ölverbrauch für die Raumwärme bis 2/3 reduzieren.

Alternative Energiequellen und moderne Technologie

Alle Radiatorenheizungen sind für Wärmepumpen geeignet. Grundwasser ist die effizienteste Wärmequelle für Wärmepumpen. In SO wird Grundwasser aber nur sehr restriktiv zur Nutzung freigegeben. Deshalb ist der Erdsonde die Lösung. Energie wird gespart mit Thermostatventilen an den Heizkörpern, was auch in Altbauten eine Selbstverständlichkeit sein sollte. Moderne Heizungsumwälzpumpen sparen bis zu 90% des vorher verbrauchten Stroms.

Alle Öl- und Gasfeuerungen können mit Solaranlagen kombiniert werden, falls es die Bauvorschriften zulassen. Mit Solarenergie können 75% des jährlichen Warmwasserverbrauchs gedeckt werden.

Möglichkeiten der Gemeinde

Der Nationalrat hat die Teilzweckbindung der CO₂-Abgabe beschlossen. Bisher wird die CO₂ – Abgabe der Bevölkerung über die Krankenkassen und den Unternehmen proportional zur Lohnsumme zurückverteilt. Mit der Teilzweckbindung sollen Sanierungsmassnahmen im Gebäudebereich gefördert werden. Hauseigentümer und

Mieter (über tiefere Heizkosten), die Umwelt und die Wirtschaft (infolge Investitionen) profitieren von solchen Sanierungen. Die Kantone – also auch Solothurn – sollen pragmatische Förderprogramme ausarbeiten. Es liegt im Ermessen der Gemeinden, diese Programme lokal zu verstärken.

Unsere Gemeinde sollte bzw. könnte folgende Massnahmen ergreifen

- Ein Verzeichnis der Gebäude erstellen, die älter als 20 Jahre sind
- die Hauseigentümer auffordern, Angebote zur Gebäudesanierung bzw. Modernisierung der Energieversorgung einzuholen, um die kostengünstigsten Massnahmen zu ermitteln

- Checklisten an die Hauseigentümer versenden (Verweis auf Quellen im Internet, Verbände etc.), um sich auf die Sanierung vorzubereiten
- Finanzielle Anreize schaffen (mit dem Kanton) für die Sanierung
- Auflagen für Neubauten (Solar- und/oder Wärmepumpen) erteilen (mit dem Kanton)

Im Mitteilungsblatt April haben wir 7 Ziele genannt, für die wir uns einsetzen möchten, darunter die weitere Stärkung des bewussten Umgangs mit natürlichen Ressourcen. Wir empfehlen dem Gemeinderat, eine Arbeitsgruppe mit Dorneckberg – Beteiligung einzurichten, welche unsere Energiesituation analysiert und verbessert.

Inserat

.....

Cranium, Kakelkäfersalat, Carcassonne, Activity, Talking Stones, Coco Razi, Carlogena, Mini-Lit, Waschmaschine usw.

Acht du lieber Biber, Seebler von Carion, Zookrefftio, Keltis, Au Boocke, Serenopilly, Pedalo, Die Maus im Nocken, Sudoku usw.

Ludothek
Spiele zum Ausleihen

Ab
sofort
het's

villi, neui, tolli
SPIEL !!

Lueg doch mol bi eus ine:
Mittwoch 14 - 17 h
Donnerstag 9 - 11 h
Samstag 10 - 13 h
(in de Schuelferie hämmer zue)

www.ludo-liestal.ch
Kanongengasse 1, Liestal
061 922 23 83

Über 1111 Spiel
warte uf Di!

Alten-Party, Risiko, Puppenwagen, UNO-Extreme, Twister, Rush Hour, Duplo-Schiff, Torres, Fingu-Puzzle, Monopoly, Sphinx usw.

Suchen Sie passenden Raum für eine

Zündende Geschäftsidee?

Wir bieten: 70 m² Fläche für Büro, Atelier oder Praxis mit Schaufenster auf Dorfplatz in Nuglar. Zwei separate Eingänge, ISDN- und Kabelanschluss, helle Fensterfront gegen Süden.

Geeignet für Gewerbe ohne hohe Kundenfrequenz. Mietpreis nach Vereinbarung.

Kontakt: Tel. 061 911 11 20 (tagsüber);
061 911 10 28 (abends)

Partner für Ihre Mobilität



VSCI
100% gewerbliche Carrosseriearbeiten
swissgarant

SAUTER
Carrosserie + Fahrzeugbau

- Unfallreparaturen
- Lackierungen PW+LW
- Sonderumbauten
- Autoglas
- Abschleppdienst - 24 h

**Kommen Sie direkt zu uns,
Ihrem erfahrenen Fachbetrieb.
Überlassen Sie uns die Versicherungsabwicklung.
Kompetent - Zuverlässig - Preiswert - Einfach anrufen!**

Sauter AG Hauptstrasse 37 CH 4145 Gempen
Tel. 061 701 52 80 Fax 061 701 46 64 mail: info@sautercar.ch www.sautercar.ch

ZU VERMIETEN



Festzelt

10 m x 25 m
(minimum 10 m x 15 m)



Vereinshaus

(40 Personen)
(Küche, WC)

für Privat-, Geschäfts- und Vereinsanlässe

Kontaktadresse

Feldschützen St. Pantaleon
Franz Meier
Hauptstrasse 29
4421 St. Pantaleon
Telefon 061 911 07 69
E-Mail: franzmeier@tele2.ch